Modul Lukas, Lektion 18

Seite	Aufgabe Material Verweis	Ablauf	Form	Zeit
S.52	1a CD 38	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Sätze in den Sprechblasen. Bei Bedarf werden die neuen Wörter im Plenum geklärt. Die S ordnen zu zweit den Sätzen das jeweils passende Bild zu. Dann hören sie das Gespräch und vergleichen mit ihrer Zuordnung. In der Klasse werden die Lösungen genannt und die neuen Wörter in den Sätzen erklärt.	EA PA PL	
	1b CD 38	Die S hören das Gespräch noch einmal und lesen jetzt mit. Dann liest der L die Fragen vor. Die S geben kurze Antworten. Nach der Beantwortung der Frage 3 weist der L auch auf Lukas' Aussage zum deutschen Notensystem hin. Wo nötig erklärt der L den neuen Wortschatz. -> AB, S68 Ü 1	EA PL	

S.53	2	Die S lesen die Redemittel und den Grammatikkasten für sich. Dann interviewen sie ihren Partner. Der L geht herum und hört zu.	EA PA	
------	---	---	----------	--

-> AB, GRAMMATIK

AB S.68	2a	Gemeinsam mit ihrem Partner verbinden die S die Satzteile, die zusammenpassen. Die Ergebnisse werden anschließend vorgelesen.	PA PL	
	2b bunte Tafelstifte / Kreide	Die S unterstreichen wie im Beispiel die Frageartikel in 2a und ergänzen die Tabelle. Der L schreibt inzwischen die Tabelle in den Artikelfarben an die Tafel. Dann kommen einzelne S nach vorne und ergänzen die Tabelle. Die Mitschüler vergleichen mit der Tabelle in ihrem AB. Zum Schluss wird der Tipp vorgelesen.	EA PL EA PL	

-> AB, SCHREIBTRAINING

AB S.69	3	Die S lesen den Text und ergänzen <i>welch-</i> in der richtigen Form. Zur Kontrolle wird der Text vorgelesen.	EA PL	
	4a	Die S unterstreichen in 3 wie im Beispiel die Adjektive/Adverbien mit <i>ziemlich/sehr/total</i> . Zur Kontrolle werden diese vorgelesen.	EA PL	
	4b	Mithilfe der Emoticons wird der Gebrauch von <i>ziemlich/sehr/total</i> + Adjektiv/Adverb erschlossen. Dann kreuzen die S an, was für sie gilt. Im Plenum sagen die S ihre Meinung zu Montagen.	PL EA PL	
	5	Die beiden Beispielsätze werden vorgelesen. In Stillarbeit ergänzen die S die restlichen Sätze mithilfe der Adjektive im Wortschatzkasten in ihrem Heft. Zum Schluss werden 1-2 Meinungen zu jedem Punkt vorgelesen.	PL EA PL	
	6a	Die S unterstreichen in 3 die Fragen und lesen sie vor.	EA PL	
	6b	Die S antworten auf die Fragen und schreiben einen Forumsbeitrag in ihr Heft. Eine Auswahl an Beiträgen wird im Anschluss vorgelesen. <i>alternativ: Der sammelt die Texte ein und korrigiert sie.</i> -> AB, S.69 Ü 7	EA PL	

S.53	3a	Die S schauen die Bilder an und lesen still die Wörter. Zusammen mit ihrem Partner ordnen sie jedem Wort das passende Bild zu. Zur Kontrolle liest der L die Wörter der Reihe nach vor und die S nennen ihm die jeweils passende Bildnummer. Im Anschluss liest der L die Wörter noch einmal vor und die S sprechen im Chor nach.	PA PL
	3b	Der L erklärt den S die Bedeutung von <i>Einladung</i> und weist darauf hin, dass es sich bei der Abbildung in 3a und dem Text in 3b um Vorder- und Rückseite von Lukas' Einladungsbrief handelt. Die S lesen die Einladung nun für sich und entscheiden, welche Satzergänzung jeweils richtig ist. Zur Kontrolle werden die vollständigen Sätze vorgelesen.	PL EA PL

S.54	4 DIN-A3-Blatt	Der L erklärt die Aufgabe. Die beiden Sprechblasen werden vorgelesen und der L weist auf den Grammatikkasten hin. Dann gibt er einem S das Blatt für die Geburtstagsliste. Der S übernimmt als „Schreiber“ das Schreiben der Liste. Nun fragen und antworten die S einander in Form einer Kettenübung (s. <i>Spielanleitungen</i>). Der „Schreiber“ hört zu und trägt den jeweiligen Namen und das Geburtsdatum in die Geburtstagsliste ein. Zum Schluss wird die Liste in der Klasse aufgehängt.	PL KÜ PL
-------------	--------------------------	--	----------------

-> AB, GRAMMATIK

AB S.70	8a	Die S schauen die Kalenderblätter an und ergänzen die Monate und die Namen. Die Ergebnisse werden vorgelesen.	EA PL
	8b	Die S unterstreichen in 8a beim Datum die Präposition und die Endung und ergänzen zu zweit die Regel. Der L schreibt an die Tafel: 1-19: ... 20-31: ... !: ... Auf Zuruf der S ergänzt er die Übersicht zur Bildung der Ordinalzahlen und zu den Ausnahmen. -> AB, S.70 Ü 9	PA PL

S.54	5a	Die S lesen still die Beispielnotizen. Der Grammatikkasten verdeutlicht die Verwendung des Dativs im Zusammenhang mit der Präposition <i>bei</i> . Dann machen die S sich ihre eigenen Notizen zu Ort und Zeitpunkt der Party, zu der sie einladen wollen. Sie notieren auch, was die Gäste mitbringen sollen.	EA
	5b	Die S lesen still den Beispieldialog. Dann laden die S ihren Partner ein. Sie fragen und antworten und benutzen dabei ihre Notizen aus 5a. Zuerst lädt S1 seinen Partner ein, dann S2. Jedes Paar spricht also zwei Dialoge. Der L geht herum und hört zu.	PA

-> AB, GRAMMATIK

AB S.70	10	Die S lesen die Texte für sich und unterstreichen die Satzteile mit <i>bei</i> . Dann ergänzt jeder S die Regel. Die Regel wird im Anschluss in der Klasse vorgelesen. -> AB, S.70 Ü 11	EA PL
--------------------------	-----------	---	----------

Modul Lukas, Lektion 18

S.54	6	Die S lesen still die vorgegebenen Anfänge der Einladungen und den Lerntipp. Dann schreiben sie selbst eine Einladung an ihren Partner. Sie können dazu ihre Notizen aus 5a verwenden. Anschließend geben sie ihrem Partner die Einladung. Der Partner liest sie und korrigiert ggf. Der L geht herum und hilft wo nötig. Zum Schluss werden im Plenum einige Einladungen vorgelesen.	EA PA PL	
-------------	----------	---	----------------	--

-> AB, SCHREIBTRAINING

AB S.71	12a	Die S lesen still die Fragen und die Textteile. Zu zweit ordnen sie den Fragen die passenden Textteile zu. Im Plenum werden die Lösungen besprochen. Dabei werden die Textteile als Beispiel mündlich vervollständigt.	PA PL	
	12b	Die S kreuzen an, welche Aussagen am Anfang bzw. am Ende einer Einladung stehen können. Die Ergebnisse werden im Plenum genannt.	EA PL	
	13	Die S lesen noch einmal die Einladung in KB, 3b. Sie schreiben dann selbst eine Einladung in ihr Heft. Die Fragen und Textteile aus 12 helfen dabei. Im Anschluss werden einzelne Beispieltex te vorgelesen. <i>alternativ: Der L sammelt die Texte ein und korrigiert sie.</i>	EA PL	

S.54	7	Die S schauen die Bilder an und lesen die Glückwünsche, dann ordnen sie zu. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. -> AB, S.71 Ü 14	EA PL	
-------------	----------	---	----------	--

S.55	8a CD 39	Die S schauen die Fotos an und lesen still die Bildunterschriften. Die neuen Wörter werden mithilfe der Bilder erschlossen. Dann hören die S das Telefongespräch und notieren die richtige Reihenfolge der Fotos. Die Lösung wird in der Klasse besprochen.	EA PL	
	8b CD 39	Die S lesen die Sätze für sich. Zu den unbekannt en Perfektformen gibt der L wenn nötig den Infinitiv an, z.B. <i>sind ... gewesen -> sein</i> Dann hören die S das Gespräch noch einmal und entscheiden, ob die Sätze richtig bzw. falsch sind. Die Ergebnisse werden im Plenum besprochen. -> AB, S.72 Ü 15	EA PL EA PL	
	9	Die S lesen die Fragen und den Sprechblasentext für sich. Der Grammatikkasten verweist auf weitere Verben, die das Perfekt mit <i>sein</i> bilden. Dann erzählen die S ihrem Partner zusammenhängend, wie ihre letzte Geburtstagsparty war. Danach wechseln sie auch die Rollen. Der L geht herum und hört zu. <i>fakultativ: Im Anschluss erzählen 1-2 S der Klasse von ihrer letzten Geburtstagsparty.</i>	EA PA PL	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.72	16a	Zu zweit finden die S die fünf Partizipien in der Wortschlange.	PA	
	16b	Der L schreibt die Infinitive wie im AB an die Tafel. Die S rufen ihm zu jedem Infinitiv das passende Partizip zu, das sie in 16a gefunden haben. Der L schreibt es an und die S ergänzen es in ihrem AB. Der L kann zum Schluss noch einmal auf die Liste der unregelmäßigen Verben im Anhang des AB verweisen. -> AB, S.72 Ü 17	PL EA	

-> AB, GRAMMATIK

AB S.72	18a	Die S schauen sich die Zeichnung an und lesen die Fragen in der Sprechblase für sich. Sie unterstreichen die Perfektformen wie im Beispiel. In der Klasse werden die unterstrichenen Formen und entsprechenden Infinitive dazu genannt.	EA PL
AB S.73	18b	Die S ergänzen die Regel. Im Anschluss wird die Regel in der Klasse vorgelesen. -> AB, S.73 Ü 19	EA PL

WIEDERHOLUNG			
S.60	1a	Der L teilt die Klasse in 4er- bis 5er-Gruppen ein und gibt die Arbeitszeit vor, z.B. 5 Minuten. In dieser Zeit sammelt jede Gruppe Wörter zum Thema Schule. Die Gruppen lesen dann ihr Ergebnis vor. Die Gruppe, die die meisten Wörter gefunden hat, hat gewonnen.	GA PL
	1b	Jeder S notiert 4-5 Fragen mit <i>welch-</i> zum Thema Schule. Dann interviewen sich die S gegenseitig.	EA PA
	2	Die S schauen das Foto an und schreiben mit ihrem Partner dazu eine Geschichte. Die Geschichten werden anschließend in der Klasse vorgelesen.	PA PL
	Kopiervorlage	<i> fakultativ: Jeder S erhält eine Kopie der Kopiervorlage und löst die Aufgabe für sich. Anschließend werden die Lösungen in der Klasse vorgelesen.</i> Lösungen: 1 klettert 2 ihrer 3 möchte 4 spricht 5 räumt ... auf. 6 Modellschiffe. 7 tut 8 am 9 gezeigt. 10 verloren	EA PL

LANDESKUNDE				
S.56	1	<i>fakultativ: Die S schauen sich die Bilder an. In der Klasse stellen sie anhand der Fotos Vermutungen darüber an, welcher Ort auf der Karte das Reiseziel war und was die Gruppe dort gemacht hat.</i>	PL	
	2	<i>fakultativ: Die S lesen das Reisetagebuch der Klasse 7c. Zu zweit ordnen sie die Textabschnitte den Fotos zu und notieren das Datum und einen Stichpunkt aus dem Text als Bildunterschrift zu den einzelnen Fotos. Die Ergebnisse werden in der Klasse besprochen.</i>	PA PL	
	3	<i>fakultativ: Die S suchen gemeinsam mit ihrem Partner die Wörter im Text und lösen das Worträtsel. Die Lösungen werden im Plenum besprochen. fakultativ: Die S überlegen sich in 3er-Gruppen je 3 inhaltliche Fragen zum Text (z.B. „Wo haben sie Eis gegessen?“) und stellen diese dann im Plenum. Welche Gruppe als erste die richtige Antwort gefunden hat, bekommt einen Punkt.</i>	PA PL	
	4	<i>fakultativ: Auf Deutsch sprechen die S in der Klasse über ihre Erfahrungen auf Klassenfahrt. Sie erzählen, ob und wo sie schon mal auf Klassenfahrt waren und was sie da gemacht haben.</i>	PL	

PROJEKT				
S.56	1	<i>fakultativ: Der L teilt die Klasse in 3er-Gruppen ein. Jede Gruppe sieht sich die Bilder an und informiert sich anhand der Legende darüber, was man wo auf einer Klassenfahrt in die Schweiz machen kann.</i>	GA	
	2	<i>fakultativ: Die Gruppen wählen jeweils drei Reiseziele aus. Mithilfe der angegebenen Redemittel diskutieren sie auf Deutsch, wer wohin fahren möchte und warum. Anschließend verfassen sie gemeinsam einen Reiseplan wie im Beispieltext. Der L geht währenddessen herum und gibt wo nötig Hilfestellung. fakultativ: Der L korrigiert die so entstandenen Texte.</i>	GA	
	3	<i>fakultativ: Zum Schluss präsentiert jede Gruppe ihr Ergebnis. Die Klasse stimmt darüber ab, welche Reise ihr Favorit ist.</i>	PL	